

Gartenclub mit Naturkursen und -exkursionen

Die Kinder und Jugendlichen aus Milchbuck entdecken alles rund um den Garten



Übersicht

Thema : Gartenclub

Stufe HarmoS : 1H-6H

Schule : Primar- und Sekundarschule Milchbuck

Schülerzahl : 260 Schüler/-innen

Ort, Kanton : Zürich – ZH

Kontakt

Tamara Brügger, Lehrerin &
Umweltbeauftragte
tamara.bruegger@schulen.zuerich.ch

Internetadresse

[www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/
milchbuck/ueberuns/umweltschule.
html#gartenclub](http://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/milchbuck/ueberuns/umweltschule.html#gartenclub)

BNE Kompetenzen:

- Vernetzt denken
- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen

Kurzbeschreibung

Die Gartenclub-Saison im Milchbuck beginnt jeweils im Februar/März mit der Ausschreibung an die SuS und dem Ansäen der Setzlinge. Interessierte SuS kommen anschliessend nach individuellen Stundenplänen alle zwei Wochen während der Unterrichtszeit für zwei Stunden in den Gartenclub. Zusätzlich können sie in der Freizeit, wann immer der Garten geöffnet ist und sie Zeit und Lust haben, vorbeikommen. Die Kinder und Jugendlichen wählen frei, entlang der Möglichkeiten und Bedürfnisse des Gartens, welche Arbeiten sie übernehmen wollen: Säen, jäten, Setzlinge einpflanzen, Wege legen, Steinmüerchen und Unterschlupfe für Tiere bauen, ernten, Hecken schneiden etc. Es hat auch Platz für «Schneckenrennen und Geheimwege» sowie für das Kochen von Zaubertees. Die Saison endet mit dem Erntedankfest im Oktober. Alle Gartenclubmitglieder sind zusammen mit ihren Eltern zu diesem Fest eingeladen. Dabei wird bei Kerzen- und Feuerschein Kürbissuppe, Bowle und Kartoffeln gekocht und anschliessend genüsslich verspiessen.

Ergänzende Naturkurse/-exkursionen bieten interessierten Kindern, Eltern aber auch Grosseltern weitere Naturerfahrungen – und dies kostenlos. Dazu zählen zum Beispiel Angebote wie Schnitzen, Sirup einkochen im Garten, Salben selber herstellen aber auch Glühwürmchen- oder Fledermausexkursionen in der nahen Umgebung – immer kindergerecht und partizipativ!

Lernziele

Mit dem Gartenclub und den Naturkursen/-exkursionen werden sowohl bei den Kindern und Jugendlichen als auch bei den Eltern und Grosseltern folgende Ziele angestrebt:

- Sensibilisierung für die Natur und die Biodiversität
- Förderung der Empathie gegenüber der Umwelt und Natur sowie gegenüber sich selber
- Unterstützung des Verantwortungsbewusstseins und der Verantwortungsübernahme für Natur und Umwelt

Nicht zuletzt soll mit dem Gartenclub auch ein gut organisierter und gepflegter Garten entstehen, der zum Verweilen einlädt und von der ganzen Schule genutzt wird.

Kosten & Finanzierung

Projektkosten (CHF)

Kursleitung Naturkurse & - exkursionen: CHF 1'950.00.-

Material Garten und Kurse: CHF 2'814.65.-

Unterstützung durch Gärtnerin: CHF 1'000.-

TOTAL: CHF 5'764.65.-

Projektfinanzierung

Stadt Zürich -> Kursleitung: CHF 1'050.00.-

Projekt Umweltschulen -> Unterstützung durch Gärtnerin: CHF 1'000.00.-

Schule Milchbuck: CHF 3'714.65.-

TOTAL: CHF 5'764.65.-

Dazu kommen 4 Wochenlektionen aufgeteilt auf zwei Lehrpersonen.

Diese werden aus dem Globalbudget der Schule finanziert. Die Stadt Zürich unterstützt das Projekt Umweltschulen und zahlt den beteiligten Schulen während der Projektzeit jährlich 2'100.00 als Profilbeitrag aus. Ein Teil der Setzlinge wurde durch die Aktion «Zürich isst» übernommen.

Verwendete Ressourcen:

– *Glühwürmchen Fachmann*

Zur Verfügung stehende Dokumente (zu beziehen bei Kontakt):

- Konzept zum Gartenclub
- Webseite der *Umweltschule Milchbuck* mit diversen Beiträgen zum Gartenclub

Ablauf

- **Februar:** Ausschreibung des Gartenclubs und Anschreiben der Kindergärten für Pflanzprojekte
- **März:** Ansäen
- **Frühlingsferien:** Anmeldungen werden gesichtet. In Rücksprache mit der Klassenlehrperson wird für jedes Gartenclub-Kind ein passender Stundenplan zusammengestellt.
- **April:** Setzlingsmarkt, erwirtschaftetes Geld wird für den Gartenclub genutzt.
- **April-Dezember:** Diverse Naturkurse und Naturexkursionen im Garten und in der nahen Umgebung.
- **Mai, Juni, Juli:** Regulärer Gartenclub-Betrieb mit Wahlprogramm
- **Sommerferien:** Während den Sommerferien wird aufgrund des Schuljahreswechsels der Gartenclub-Stundenplan eines jeden Kindes angepasst. Eltern und Gartenclubmitglieder übernehmen das Wässern und Ernten.
- **Nach den Herbstferien:** Erntedankfest und Abschluss der Gartensaison

Auswertung und konkrete Ergebnisse

- Anzahl der Gartenclubmitglieder und Anzahl der Anmeldungen für die Kurse/Exkursionen.
- Beobachtung des Gartens.
- Entgegennahme von Rückmeldungen (Eltern, Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen), nicht strukturiert.

Die Angebote wurden von vielen Kindern und Jugendlichen begeistert aufgenommen: ca. 240 Kinder der Schule (total 560 Kinder) haben in der Saison 2015 im Garten mitgearbeitet. Ca. 400 Teilnehmende haben an den diversen Naturkursen und –exkursionen teilgenommen. Der Garten ermöglicht Lernen und Erleben der Natur. Über vielerlei Inhalte und Methoden bringt er den Kindern den Wert der Natur näher. Die SuS fühlen sich als Teil der Umweltschule und sprechen dies auch aus. Eltern und SuS sowie Lehrpersonen nehmen den Garten als aktiven Teil der Schule war. Die Ziele sind erreicht!

Kooperationen



Erfahrungen und Tipps

Sehr unterstützend für das Gelingen des Gartenclubs ist das Mittragen durch die Schulleitung und auch das regelmässige Kommunizieren der Angebote im Elternrat und im Quartalsbrief. Aber vor allem lebt das Gartenprojekt von dem Engagement und dem Herzblut der Verantwortlichen. Das Konzept erfordert von allen Beteiligten ein gesundes Mass an Spontaneität und Flexibilität. Gleichzeitig bietet der Gartenclub aber auch viel Raum für Kreativität und Genuss. Der Gartenclub und die Kurse führen SuS, Lehrpersonen und die Eltern zusammen. Er bietet Platz für alle. Die Organisation und Betreuung/Betreuung des Gartenclubs sowie der Kurse/Exkursionen sind zurzeit jedoch noch sehr aufwändig und hängen grösstenteils an einer Person. Bis 2017 soll hier mit einer schlankeren, online basierten Anmeldeverwaltung eine Entlastung geschaffen werden. Fachkräfte aus dem Elternrat nehmen dies an die Hand.